

Bernd Wagner

## »Club Oblomov«

17. November 2005  
20.00 Uhr

Lesung

Irgendwo in Berlin-Mitte liegt der Club Oblomov. Die sich hier regelmäßig versammelnden Künstler verbindet ein zentraler Gedanke: Möglichst keine Kunst machen und die Zeit mit Bier, Billard und qualitativ hochwertigem Nichtstun verbringen. Doch dafür bedarf es des Todes einer russischen Gräfin, der das Clubhaus gehört und die es der »Stiftung Oblomov« hinterlassen soll.

»Bei Bernd Wagners schalkhaften Geschichten darf man immer auf eine Überraschung gefasst sein. Am Ende mausert sich die hintersinnige Bohemien-Novelle zu einem furiösen Krimi.« (die taz).

Bruno Schrep

## »Jenseits der Norm« –

Reportagen über Grenzgänger und Außenseiter

29. November 2005  
20.00 Uhr

Lesung

Vieles kann einen Menschen zum Außenseiter machen: Krankheit, Kriminalität, unglückliche Umstände oder schlicht die Ablehnung der »Normalbürger«. Bruno Schrep, ein Beobachter des ganz Alltäglichen, rückt diese Menschen mit ihrer ganz eigenen Lebensgeschichte ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit – damit wir sie besser sehen und vielleicht auch verstehen.

»Im heutigen Journalismus wird man kaum einen zweiten Autor finden, der ein so empfindliches Ohr für Ober- und Zwischentöne in der Melodie des Lebens hat wie Schrep.« (Hans Leyendecker)

19.00 Uhr  
»Arcana Color«

## Terminübersicht

1. September 2005, 20.00 Uhr: Vortrag  
Schwarze Menschen im Nationalsozialismus: »... die Adolfsche Zeit war die Schlimmste, die man sich vorstellen kann«

13. September 2005, 20.00 Uhr: Vortrag  
Die Welt der Gehörlosen – Taubstumme, die wild gestikulieren!? Oder eine eigenständige Gemeinschaft mit eigener Kultur und Sprache?

18. Oktober 2005, 20.00 Uhr: Lesung · 19.00 Uhr: Ausstellung  
»Böse Schafe« – Katja Lange-Müller

27. Oktober 2005, 20.00 Uhr: Vortrag  
Schwule Migranten. Zur sozialen Konstruktion von Männlichkeit unter islamischen Migranten in Deutschland

2. November 2005, 20.00 Uhr: Lesung · 19.00 Uhr: Ausstellung  
»Endlich Stille« – Karl-Heinz Ott

17. November 2005, 20.00 Uhr: Lesung · 19.00 Uhr: Ausstellung  
»Club Oblomov« – Bernd Wagner

23. November 2005, 20.00 Uhr: Vortrag  
Hochbegabte Kinder – Hochbegabung als Hindernislauf, eine Herausforderung für Elternhaus, Kita und Schule

29. November 2005, 20.00 Uhr: Lesung · 19.00 Uhr: Ausstellung  
»Jenseits der Norm. Reportagen über Grenzgänger und Außenseiter« – Bruno Schrep

September – Dezember 2005  
»Arcana Color« – Ausstellung mit Werken von Christine Schlegel

3

Das nächste Halbjahr mit neuen »Grenzgängen« liegt vor uns. Nachdem neben den Lesungen auch die Vorträge großes Interesse gefunden haben, erweitern wir unser Programm nochmals: Wir freuen uns, Sie erstmals zu einer Ausstellung in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und erleben Sie weitere interessante Gratwanderungen – bei Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen.

Wir laden Sie ein zu einem bunten Kulturprogramm mit besonderen Menschen und aufregenden Grenzgängen!

Norbert Lassek  
VIA e.V. Berlin-Brandenburg, Geschäftsführer

Für alle Veranstaltungen wird um Anmeldung gebeten:  
e-mail: k.beier@via-berlin.de  
Tel.: (030) 44 354 814

© Coverabb.: Stefan Kröger/apply pictures

## Über uns

Der Verein für Integrative Angebote VIA e.V. Berlin-Brandenburg bietet in seinem Kulturzentrum im Herzen Berlins ein breit gefächertes Kulturangebot mit Lesungen, Vorträgen und Ausstellungen.

Wir organisieren auch qualifizierte Fort- und Weiterbildung für den Sozial- und Gesundheitsbereich und engagieren uns mit vielfältigen Betreuungsangeboten in den Bereichen Psychiatrie, Sucht- und Altenhilfe. Ziel ist die (Re-)Integration der von uns betreuten Menschen in das gesellschaftliche Leben.

Der Verein ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

VIA e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

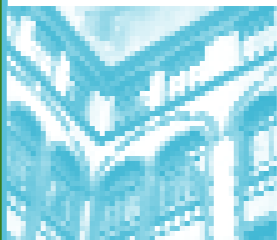
Ihre Spende hilft Helfen!  
VIA e.V. Berlin-Brandenburg  
Konto: 316 5000, BLZ 100 205 00  
Bank für Sozialwirtschaft  
Stichwort: Spende VIA e.V.



Verein für Integrative Angebote VIA e.V. Berlin-Brandenburg

Veranstaltungsort  
Schönhauser Allee 175  
10119 Berlin  
Tel.: (030) 44 354 814  
Fax: (030) 44 354 899  
e-mail: k.beier@via-berlin.de  
internet: www.via-berlin.de

Verkehrsverbindungen  
U2 Senefelderplatz  
Bus 143 Schwedter  
Str./Schönhauser Allee  
Bus 340 Torstraße/Schönhauser Allee  
Tram 1, 8, 15 Rosa-Luxemburg-Platz



KULTURPROGRAMM VON VIA e.V. SEPTEMBER – DEZEMBER 2005

# Grenzgänge

3

Vorträge  
Ausstellungen  
Lesungen

*Nicola Lauré al-Samarai*

## Schwarze Menschen im Nationalsozialismus: »… die Adolfsche Zeit war die Schlimmste, die man sich vorstellen kann.«

LEBEN IN BESONDEREN SITUATIONEN

1. September 2005  
20.00 Uhr

**Vortrag** Die Autobiographie des Journalisten Hans-Jürgen Massaquoi, der während der 20er Jahre in Hamburg aufwuchs, konfrontierte unsere Gesellschaft erstmals mit der Existenz eines Afrodeutschen. Seine Geschichte ist Teil einer weitgehend verdrängten deutschen Geschichte von Menschen afrikanischer Herkunft, die vor 1945 in Deutschland geboren wurden und im Zuge der nationalsozialistischen Rassenpolitik von Diskriminierung, sozialer Isolierung, Sterilisation und physischer Vernichtung betroffen waren.

Nicola Lauré al-Samarai ist Geschichts- und Kulturwissenschaftlerin und promoviert an der TU Berlin über Schwarze Deutsche in der ehemaligen DDR. Derzeit arbeitet sie an einem ZeitzeugInnenprojekt mit vor 1945 geborenen afrodeutschen Frauen und Männern.

*Katja Fischer*

## Die Welt der Gehörlosen – Taubstumme, die wild gestikulieren!? Oder eine eigenständige Gemeinschaft mit eigener Kultur und Sprache?

LEBEN IN BESONDEREN SITUATIONEN

13. September 2005  
20.00 Uhr

**Vortrag** In Deutschland leben ca. 80.000 Gehörlose. Die Welt der Gehörlosen ist Außenstehenden meist fremd und oft werden sie leider als dumm oder unfähig eingestuft. Es stellt sich die Frage,

woher diese Vorurteile kommen – ist es Erziehung, das soziale Umfeld, sind es die Medien? Informieren Sie sich selbst über die Welt der Gehörlosen durch einen Vortrag einer gehörlosen Referentin, deren Gebärdensprache mit Hilfe von Dolmetschern für Sie in Lautsprache übersetzt wird – und umgekehrt.

Katja Fischer, studierte Sozialarbeiterin und -pädagogin, ist selbst gehörlos und unterrichtet im Bereich Soziologie und Kultur Gehörloser sowie der Gebärdensprache.

*Dr. rer. pol. Michael Bochow*

## Schwule Migranten. Zur sozialen

### Konstruktion von Männlichkeit unter islamischen Migranten in Deutschland

LEBEN IN BESONDEREN SITUATIONEN

27. Oktober 2005  
20.00 Uhr

**Vortrag** Migranten aus der Türkei und anderen muslimischen Ländern, die in Deutschland aufgewachsen sind, werden nach wie vor als Fremde angesehen. Schwule Jugendliche und Männer aus muslimischen Migrantenfamilien stehen insofern vor einem doppelten Dilemma. In der Schwulenszene gelten sie als Exoten. Von ihrer Familie werden sie aufgrund ihrer sexuellen Orientierung meist ausgegrenzt. Viele Männer beugen sich dem sozialen Druck zu heiraten und leben ihr homosexuelles Begehren heimlich aus. Diese Aspekte und andere sollen im Vortrag und der anschließenden Diskussion besprochen werden.

Michael Bochow ist Soziologe, seit 1987 in der sozialwissenschaftlichen AIDS- und Minderheitenforschung tätig und Verfasser zahlreicher Publikationen zur AIDS-Prävention und über Lebenswelten schwuler Männer.

*Dagmar Schilling*

## Hochbegabte Kinder –

### Hochbegabung als Hindernislauf, eine Herausforderung für Elternhaus, Kita und Schule

LEBEN IN BESONDEREN SITUATIONEN

23. November 2005  
20.00 Uhr

**Vortrag** Hochbegabte Kinder bleiben häufig unentdeckt, manche machen sich bemerkbar durch Unruhe, Clownerien oder Verweigerungen. Ihnen werden dann Verhaltensauffälligkeiten zugeschrieben, die Ausdruck von fehlender Förderung sind. Laut Expertenaussagen scheitern viele hochbegabte Kinder an ihrer Umwelt, weil sie anders denken und andere Bedürfnisse haben. Woran kann eine Hochbegabung überhaupt erkannt werden, und wohin können sich Eltern und Pädagogen wenden? Brauchen außergewöhnlich begabte Kinder eine besondere Förderung? Diese Fragen sollen praxisnah und anhand von Fallbeispielen beantwortet werden.

Dagmar Schilling, Diplom-Pädagogin und Mutter eines hochbegabten Sohnes, ist seit 1996 in dem Elternverein Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. (DGhK) tätig. Sie besitzt mehrjährige Erfahrung in der Leitung von Elterngesprächskreisen und Kindergruppen. Heute bietet sie Elternberatung an und führt Fortbildungen zum Thema »Hochbegabte Kinder« durch.

## »Arcana Color«

### Ausstellung mit Werken von Christine Schlegel

September –  
Dezember 2005  
Termine siehe  
»Lesungen«

**Ausstellung** VIA e.V. Berlin-Brandenburg zeigt in diesem Herbst Bilder der Dresdner Malerin Christine Schlegel. Die Ausstellung wird mit einer Vernissage für geladene Gäste eröffnet, an vier weiteren Abenden können Interessierte Christine Schlegels Werke in unseren Räumen kennen lernen. Wer mag, kann gerne im Anschluss Gast der jeweiligen Lesung sein.

»Christine Schlegel, die in Crossen bei Zwickau geboren wurde, an der Dresdner Akademie studierte und bis Mitte der 80er Jahre auch in Dresden gelebt hat, ist eine Vertreterin des inneren Sehens und nicht der Veräußerlichung.

Den protestantischen Geist der Dresdner Unangepassten hat sie mit ihrer emotionalen Brisanz und surrealen Ambivalenz aus provinzieller Enge befreit und – ähnlich wie A. R. Penck, Peter Herrmann, Cornelia Schleime, Helge Leiberg – der intelligenten sächsischen Art zu phantasieren und zu fabulieren auch im Westen ihren freien, launigen Lauf gelassen.«

Christoph Tannert, Auszug aus dem Ausstellungskatalog

## »Böse Schafe«

18. Oktober 2005  
20.00 Uhr

19.00 Uhr  
»Arcana Color«

**Lesung** Katja Lange-Müller, mit vielen Literaturpreisen ausgezeichnet, liest aus ihrem noch nicht veröffentlichten Manuskript »Böse Schafe«, das im Herbst 2006 erscheinen wird. Die »Bösen Schafe« sind der West-Berliner Harry und die aus Ost-Berlin kommende Soja, die einander unter dubiosen Umständen über den Weg laufen, eine kurze komische und schreckliche Zeit miteinander erleben und sich kurz vor dem Mauerfall wieder verlieren.

Katja Lange-Müller lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Sie erhielt 1986 den Ingeborg-Bachmann-Preis und 1995 den Alfred-Döblin-Preis für ihre zweiteilige Erzählung »Verfrühte Tierliebe«.

*Karl-Heinz Ott*

## »Endlich Stille«

2. November 2005  
20.00 Uhr

19.00 Uhr  
»Arcana Color«

**Lesung** Am Bahnhofsausgang steht plötzlich dieser Mann neben dem Erzähler, einem Philosophieprofessor aus Basel, und weicht nicht mehr von seiner Seite. Dessen Leben gerät durch diese penetrante Reisebekanntschaft völlig durcheinander – was zunächst lästig war, wird existenzbedrohend. Ott, mit »Endlich Stille« für den Literaturpreis der Leipziger Buchmesse 2005 nominiert, erzählt spannend, komisch und grausam zugleich eine alptraumhafte Entwicklung, die dem Leser das »Fremde im eigenen Selbst« beeindruckend vorführt.

Eine »Beschreibungs- und Beschwörungskraft, die an Martin Walser erinnert« (F.A.Z.)